

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

261. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 27. Juni 2023

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung:

1	ZUR TAGESORDNUNG	3		
2	<u>GENEHMIGUNG VON PROTOKOLLEN</u>	3		
3	<u>FRAGEN UND INFORMATIONEN</u>	3		
	<u>3.1 Fragen und Informationen zu Räumen und Raumnutzung</u>	3		
4	<u>BERICHTE UND INFORMATIONEN</u>	3		
	<u>4.1 Bericht Vorsitz</u>	3		
5	<u>FINANZANTRÄGE</u>	4		
	<u>5.1 Verpflegung Austauschtreffen des AK Lehramts</u>	4		
	<u>5.2 Reisekostenerstattung Mobilitätsgipfel in Berlin</u>	6	8	
	<u>5.3 Aktuelle Finanzbeschlüsse</u>	7		
6	<u>RAUMANTRÄGE</u>	8		
	<u>6.1 Antrag auf einen Schlüssel</u>	8		
7	<u>DISKUSSIONEN UND VERFAHRESANTRÄGE</u>	8		
			<u>7.1 Räume gemeinsam nutzen</u>	8
			<u>7.2 Einmal im Jahr die Profis ranlassen</u>	10
			<u>7.3 Diskussion zum Gespräch mit der Rektorin</u>	11
			<u>7.4 Abberufung von Leon Köpfle und Simon Kleinhanß als studentische Mitglieder der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Heidelbergs</u>	11
			<u>7.5 Aufhebung der Empfehlung von Simon Kleinhanß für die Wahl zum Verwaltungsrat des Studierendenwerks Heidelberg</u>	13
			<u>WAHLEN</u>	13
			<u>6.1 Kandidatur für den Stellvertretenden Vorsitz(w): Bernice (Antira) (2. Lesung)</u>	13
			<u>9 SONSTIGES</u>	14

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Referat bzw. Funktion	
Vorsitz	X
EDV-Referat	X
Finanzreferat	X
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	X
Referat für Internationale Studierende	X
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	X
Referat für Kultur und Sport	X
Referat für Lehre und Lernen	-
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	X
Referat für Politische Bildung	X
QSM-Referat	X
Referat für Soziales	-
Studierendenwerksreferat	X
Referat für Verkehr und Kommunales	X
Beratende Mitglieder	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	unbesetzt
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	-
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	X
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	unbesetzt
Präsidium des StuRa	X
VS-Mitglied im Senat	-
Personalrat	X
Gäste	X

Beginn des öffentlichen Teils:

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 17:41 Uhr

Ggf. Änderungsanträge an die Tagesordnung:

->5.1 Bitte verschieben, da noch jemand zum Top zur Refkonf kommt

->7.1 Bitte verschieben bis Kirsten zur Refkonf gestoßen ist

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokoll vom ~~13.06.2023 (Zurückgezogen)~~

->**Ein Antrag bedarf Nachtragungen**

->**Was aus dem nicht öffentlichen Teil soll in den öffentlichen?**

-> **Ohne Gegenstimme soll alles überführt werden**

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Fragen und Informationen

-> **In diesem Top wollen wir Fragen beantworten zu allgemeinen Dingen wie EDV, Räume, Beschlussführung, Termine oder Abläufe**

3.1 Fragen und Informationen

Wahlbeteiligung liegt niedrig und es gibt einen Sitz weniger für die Liste

Was ist das korrekte Prozedere für Räume bekommen?

Einfach an Räume@Stura schreiben und sagen, was sie brauchen.

Dann wird das weiter organisiert.

-> In die Liste eintragen

Jemand hat das Problem mit dem Dozenten?

-> Prüfungsausschuss, Studiendekan*in, Dekanat und dann erst Prorektor*in für Lehre

4 Berichte

StuRa:

Wichtig: Sondersitzung bezüglich der SchliKo

Beschluss des StuRa: Dauerbeschluss: Verfahren für die Verleihung der Ehrenbescheinigung durch den/die Rektor*in

Beschlusnummer: 20230620-1 Sitzungsnummer: 166

-> Auf Vorschlag der Referatekonferenz kann der StuRa Personen, die sich eines besonders großen Engagements für die Studierendenschaft auf zentraler Ebene der VS verdient gemacht haben, für die Vergabe der Ehrenurkunde des*r Rektor*in vorlegen. Der Vorschlag der Referatekonferenz kann von allen Mitgliedern der Studierendenschaft beantragt werden. Die Vergabe ist nur an Personen möglich, die nicht mehr Teil der Studierendenschaft sind.

Der Antrag bei der Referatekonferenz muss enthalten:

- Auflistung der von der vorgeschlagenen Person ausgeführten Ämter in der VS (z.B. StuRa, Referate, usw.) und der Universität (z.B. Senat, Fakultätsrat, Senatsausschüsse)
- Amtszeiten in den jeweiligen Ämtern
- Ausformulierte Kurzbeschreibung der Tätigkeit der vorzuschlagenden Person in den betreffenden Ämtern (insgesamt 5-6 Sätze)
- Einverständniserklärung der vorzuschlagenden Person, dass ihre Tätigkeit der Referatekonferenz, dem StuRa, der Rechtsaufsicht und dem Rektorat dargelegt wird
- Postadresse zur Zusendung der Urkunde (nur für internen Gebrauch; wird nicht veröffentlicht)

Die Behandlung des Antrags in Referatekonferenz und StuRa erfolgt nichtöffentlich. Die Koordination innerhalb der VS übernimmt der Vorsitz.

Beschluss des StuRa; Aufforderung zur Aberkennung von Wolfgang Hefermehls Universitätsmedaille

Beschlusnummer: 20230620-2 Sitzungsnummer: 166

->Der StuRa fordert die Universität dazu auf, Wolfgang Hefermehl aufgrund seiner Tätigkeit für das NSUnrechtsregime die ihm posthum verliehene Große Universitätsmedaille abzuerkennen.

Beschluss des StuRa: Mehr Fahrradständer in Heidelberg

Beschlusnummer: 20230620-3 Sitzungsnummer: 166

->Der StuRa fordert in Heidelberg auf Flächen der Stadt, der Universität, des Studierendenwerks und Landesflächen einen deutlichen Ausbau an Fahrradständern. Dies soll insbesondere und vorrangig an den Orten geschehen, an denen die Fahrradständer bislang nicht ausreichen. Der StuRa fordert besonders an folgenden Orten den Ausbau von Fahrradständern:

- Marstall
- UB in der Altstadt
- Zentralmensa
- Kirchhoff-Institut für Physik
- Universitätsportal vor der Triplex

Der StuRa setzt sich für den Ausbau der Nextbike-Stationen in Heidelberg ein.

Die nächsten Stationen sollen besonders an folgenden Orten entstehen:

- Campus Bergheim
- Sportinstitut INF 720
- Collegium Academicum in Rohrbach

Beschluss des StuRa: Anfrage auf Erhöhung der Förderung des Studierendenwerk von Seiten des Landes Baden-Württemberg an die Bildungsministerin

Beschlusnummer: 20230620-4 Sitzungsnummer: 166

-> Der StuRa beschließt folgendes gemeinsames Schreiben mit dem Studierendenwerk:

-> Text siehe StuRa Protokoll (zu lang)

Beschluss des StuRa;

Beschlusnummer: 0230620-5 Sitzungsnummer: 166

-> Der StuRa fordert, dass das P.H.V. zur studentischen Nutzung freigegeben werden sollte. Dies bedeutet u. A., dass der StuRa das Studierendenwerk Heidelberg unterstützt und sie sich gemeinsam dafür einsetzen, dass dieser Prozess so schnell als möglich angestoßen wird. Der StuRa setzt sich dafür ein, dass für die Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete im P.H.V. eine adäquate Ersatzlösung gefunden wird. Der StuRa spricht sich dagegen aus, dass studentische Interessen und die Interessen der Geflüchteten gegeneinander ausgespielt werden.

Beschluss des StuRa: **Satzungsänderung QSM und Beitragsordnung**

Beschlusnummer: Sitzungsnummer: 166

-> Beide Satzungen liegen im StuRa-Protokoll vor

4.1 Bericht Vorsitz

- Die Einstellung von Paulina Schilling (unsere neue Öffentlichkeitsmitarbeiterin im Bereich deutschsprachige Öffentlichkeitsarbeit) ist abgeschlossen. Sie beginnt zum 1.7.2023 mit der Arbeit. Unser Öffentlichkeitssteam ist unter presse@stura.uni-heidelberg.de zu erreichen.

- PR-Workshop für StuRa-Aktive: wie gewünscht gestalten wir den PR-Workshop für Fachschaften und Referate (einfache Text- und Bildgestaltung, kreative Darstellung von Infos auf Social Media mit Fokus auf Insta). Dieser findet am 28. Juni 18-21 Uhr statt (Sitzungszimmer Albert-Ueberle-Str. 3-5). Wir werden euch Zertifikate erstellen, die eure Teilnahme bestätigen. Es wäre toll, euch dabei zu haben. Danach gibt es Snacks, Getränke und Spiele. Bitte meldet euch kurz zurück, wer von eurem Referat kommt.

- Das nächste Vernetzungstreffen der Fachschaften (und letztes in diesem Semester!) findet am 5. Juli 18-20 Uhr im Physik-Hörsaal (Albert-Ueberle-Str. 3-5) statt. Die Referate sind herzlich eingeladen, dabei zu sein! Das Vortreffen findet am 28.6 um 16 Uhr (max. eine Stunde) online statt: <https://bbb.stura.uni-heidelberg.de/b/vor-ywl-zci-ark>. Schaut in unser Pad rein und ergänzt gerne: https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Vernetzungstreffen_2. Hier sind die Unterlagen von dem ersten Treffen (inkl. spannenden Statistik-Daten!): <https://cloud.stura.uni-heidelberg.de/index.php/s/zFFyig54JHMQs83>. Wir planen das Kerntreffen für ca. 1,5-2 Stunden. Danach können wir uns in entspannter Atmosphäre austauschen, etwas spielen, essen und trinken. Es wäre toll, möglichst viele von euch dabei zu haben. Wir freuen uns auf euch!

Rückfragen:

_> Mittwoch ist ein schlechter Tag für solche Treffen (Vernetzungstreffen)

-> Es wurden wieder die falschen Zahlen gemeldet -> Sollte man sich beschweren?-> Ja, Ball flach halten es könnte sonst nach hinten los gehen

Diskussion:

4.1 Bericht des Außenreferats

Bericht des Außenreferates zur Landes-ASTen-Konferenz vom 25.06.2023

Am 25. Juni tagte die LAK (Landes-ASTen-Konferenz) an der Hochschule Aalen. Mit nur acht anwesenden Mitgliedsstudierendenschaften verfehlte die LAK die satzungsgemäße Untergrenze von zehn anwesenden Studierendenschaften und war damit nicht beschlussfähig. Das Außenreferat der VS der Uni Heidelberg hingegen war vollständig anwesend. Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit fanden keine Wahlen statt und es wurden keinerlei Anträge beschlossen.

Vor den Berichten regte das Außenreferat Heidelberg eine Diskussion zur exekutiven Struktur der LAK an. Gegenwärtig koordiniert der Vorstand der LAK die Exekutive, die sich in Referate und temporär angedachte Arbeitskreise aufteilt. Deren Aufgabenbereich ist über ihre jeweiligen Namen hinaus eher unkonkret gehalten.

Nach einem kurzen Bericht des Vorstands folgte der Bericht des Referats *Studium und Lehre*. Künstliche Intelligenz ist mittlerweile ein Schwerpunktthema bei letzterem, Hochschulfinanzierung spielte in beiden Berichten eine Rolle.

Der AK *Landesweites Semesterticket* hatte erneut wenig zu berichten, das Verkehrsministerium plant eine Umfrage zum Jugendticket BW. Dieses soll unter Beibehaltung der Altersgrenze von 27 Jahren in ein Jugend-Deutschlandticket umgewandelt werden, nähere Details dazu sind jedoch nicht bekannt.

Das vorläufige Protokoll der LAK findet ihr unter

<https://wiki.stuvus.uni-stuttgart.de/pages/viewpage.action?pageId=321786153>.

Rückfragen:

Gibt es eine Konstituierung eine besser Chance im Herbst?

-> Ja, ein neuer Versuch.

Was haltet ihr von Stuttgart als Ort der Erreichbarkeit?

-> Ja Hauptstadt und in der Mitte von BW

Digitaler Knotenpunkt? Ja, ist aber problematisch.

Ich habe zwei ein halb Jahre zugebracht nach Stuttgart zu erreichen und es ist schwierig.

-> Bus chartern und damit alle einsammeln? -> Kann man drüber nachdenken

Diskussion:

[Spontane Berichte sind immer zulässig, aber wir freuen uns über einen kurzen schriftlichen Einwurf]

5 Finanzanträge

5.1 Verpflegung Austauschtreffen des AK Lehramts

Antragsteller*in: AK Lehramt

Betrag: 499€

Haushaltsposten: 721.01, 750.01

Antragstext:

Die Refkonf unterstützt ein geselliges uniweites Lehramtsvernetzungstreffen mit maximal 500 Euro für Verpflegung, Getränke, Dekomaterial.

Grillkohle: 25 Euro (Haushaltsposten: 721.01)

Verpflegung: Getränke: bis zu 200 Euro; Essen: bis zu 100 Euro (ausgehend von 50 - 60 Leuten) (Posten: 750.01)

Reserve für Verpflegung , falls mehr Leute kommen: 174 Euro

Sollten Reste anfallen, werden ins StuRa-Büro gebracht für weitere Veranstaltungen.

Begründung:

Der AK Lehramt möchte ein geselliges Vernetzungstreffen für Lehramtsstudierende und Lehramtsaktive durchführen. Wir schaffen das alleine nicht, aber die Mitarbeiter*innen der HSE (Heidelberg School of Education), vor allem das Lehramts-Prüfungsamt, würden uns bei der Orga und der Werbung unterstützen. Das Treffen findet daher in der HSE statt, weil die dortige Terasse dafür gut geeignet ist, die HSE ist zentral gelegen und gut erreichbar ist. Bei Regen besteht die Möglichkeit, in den Saal in der HSE auszuweichen und die HSE kann uns beim Aufbau helfen.

Eingeladen werden alle Lehramtsstudierenden, das LeLe-Referat, die Aktiven FS-Mitglieder in den Lehramtsfachschaften, die FS Erziehung und Bildung, die ausländischen Lehramtsstudierenden an der Uni Heidelberg, die PH-Vertreter*innen in den gemeinsamen Lehramtsghremien von Uni und PH - und Lehramtsaktive aus den Fächern (Fachstudienberater*innen, StuKo-Mitglieder etc.). Vor allem aber wollen wir unseren engen Austausch mit der HSE intensivieren, mit der wir bereits in in sehr gutem Austausch stehen. Das wollen wir mit einer solchen gemeinsamen Aktionen stärken.

Eine ähnliche Veranstaltung hatte die HSE 2021 durchgeführt und da die HSE bessere Werbekanäle hat, um Lehramtsstudierende zu erreichen, kamen damals um die 50 Menschen und man konnte gut ins Gespräch kommen und sich austauschen über die aktuellen Themen.

Die gesellige Form soll die Schwelle teilzunehmen senken bzw. den Anreiz schaffen, überhaupt zu kommen :). Die Teilnehmenden werden aufgefordert, Grillgut und Salate selber mitzubringen, außerdem holen wir Verpflegung übers Foodsharing. Die HSE wird auch etwas Verpflegung beisteuern. Vor Ort sollen nur eine Grundausstattung in Form von z.B. Salaten, Brot, Kartoffeln, einigen vegetarischen Bratprodukten und einigen Beilagen vorhanden sein. Sollte aufgrund deutlich größeren Andrangs mehr benötigt werden, muss evtl. nachgekauft werden.

Wir hoffen, dass ausgehend von diesem Treffen sich Impulse für die weitere Arbeit ergeben. Ein reines Grillen für LA-Studierende würde uns als AK nicht weiterbringen, ein reines Arbeitstreffen aber auch nicht, weil zu den Arbeitstreffen kaum jemand käme.

Auf unseren letzten kleineren Veranstaltungen für Studierende erhielten wir viele Anregungen, wir wollen das in größerer Runde fortführen; das Format Lehramtssommerfest in der HSE könnte ein Format dafür werden. Außerdem ist das Format Sommerfest schon von vielen FSen gut erprobt also wir wissen, dass es in der Studierendenschaft höchswahrscheinlich gut ankommen wird.

Rückfragen:

Wir nutzen Verteiler um Kosten zu reduzieren.

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: 7/0/0 Einstimmung angenommen

-> Die Refkonf unterstützt ein geselliges uniweites Lehramtsvernetzungstreffen mit maximal 500 Euro für Verpflegung, Getränke, Dekomaterial.

5.2 Reisekostenerstattung Mobilitätsgipfel in Berlin

Antragssteller*in: Verkehrsreferat

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die Übernahme der Reisekosten für die Teilnahme von Katharina Jacobi am 2. Mobilitätsgipfel der FZS in Berlin, am 30. Juni 2023. Es wird die Übernahme der Reisegebühren nach LRKG beantragt. Die genaue Höhe der Reisekosten ist noch nicht bekannt.

Haushaltsposten: 531.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: bis zu 150 Euro

Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:

Der 2. Mobilitätsgipfel findet am 30. Juni 2023 statt, um über die Fortschritte im vergünstigten Deutschland-Ticket zu sprechen und weitere Ideen zum künftigen Vorgehen zu sammeln. Als Verkehrsreferat möchten wir dort vertreten sein, um unsere Ideen mit in die Diskussion einzubringen, da es hier besonders um Alternativen zum Semesterticket geht, welches gekündigt werden musste.

Der offizielle Teil endet um 18 Uhr. Im Anschluss soll es noch weiteren Austausch geben.

Da der Austausch ein Open Ende hat, sind Schlafplätze nötig. Es wurde angekündigt, dass es auch Schlafmöglichkeiten geben wird, jedoch ist nicht sicher, ob es genügend gibt. Dementsprechend ist ein Puffer einkalkuliert, für den Fall, dass zusätzlich noch eine Unterkunft gebucht werden muss.

Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:

Beginn am Fr. 30. Juni 12:45 Uhr Ende ca. 18:00, kann aber länger dauern, Veranstalter FZS in Berlin

Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten: bis zu 150 Euro

Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?	Bis zu 150 Euro
Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?	Bis zu 150 Euro
Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?	0
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?	nein
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	

Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Finanziert werden sollen die Fahrtkosten mit 81,60 Euro:

Davon sind 71,80 Euro für die ICE-Fahrtkarten (Direktverbindung) und 9,80 Euro für die Sitzplatzreservierungen.

Ggf. gibt es Schlafplätze bei der FZS und anderen in Berlin wohnenden. Ob es genug Schlafplätze gibt, ist jedoch noch unklar. Im Falle, dass es keine Schlafplätze gibt, soll noch eine Übernachtung finanziert werden.

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Fahrtkosten	81,60 EUR	Hin- und Rückweg nach und von Berlin mit Platzreservierung

Ggf. Übernachtung	Bis zu 68 EUR	Übernachtung falls nicht genügend Schlafplätze verfügbar
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	Bis zu 150 EUR	

Weitere Informationen:

Kann der Antrag ggf. aufgeteilt werden? (z.B. wenn ein bestimmter Teilbetrag unbedingt finanziert werden muss, aber Teile gestrichen werden können – z.B. einzelne Vorträge bei einer Reihe oder Verpflegung bei einer Veranstaltung)

Rückfragen: Berichtest du? Ja

Diskussion: -

Abstimmungsergebnis: 7/0/1 Mit sieben Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

-> Die RefKonf beschließt die Übernahme der Reisekosten für die Teilnahme von Katharina Jacobi am 2. Mobilitätsgipfel der FZS in Berlin, am 30. Juni 2023. Es wird die Übernahme der Reisegebühren nach LRKG beantragt. Die genaue Höhe der Reisekosten ist noch nicht bekannt.

5.3 Aktuelle Finanzbeschlüsse

Alle aktuellen Finanzbeschlüsse der RefKonf und der Referate letzten Jahres findet ihr unter https://www.stura.uni-heidelberg.de/beschluesse_diesesjahr.pdf
Denkt daran, dass sie nur vom Internetzugang der Uni aus zugänglich sind.

6 Raumanträge

6.1 Antrag auf einen Schlüssel

Antragssteller*in:

Johannes Knop

Antragstext:

2023-6-27

Protokoll Referatekonferenz (öffentlich)

10 / 24

Die Referatekonferenz beschließt, dass Johannes Knop den Schlüssel für das StuRa-Gebäude zur weiteren Bearbeitung des Archivs, das sich im Bürotrakt auf der Albert-Ueberle-Straße befindet, behalten darf, bis der AK-Räume ihn anderweitig benötigt oder zurückfordert.

Begründung:

Am 14. Juni bin ich als Gremienreferent zurückgetreten, da ich nach meinem 25. Geburtstag (Stichworte Kindergeld, Krankenversicherung) einen zeitintensiveren Nebenjob annehmen musste. Für das zuverlässige Erfüllen meiner Aufgaben als Gremienreferent fehlte mir deshalb in den letzten Wochen zunehmend die Zeit. Ich würde jedoch gern nach meinem Rücktritt weiterhin aktiv bleiben und meine Arbeit am Archiv fortsetzen, die ich in der letzten Zeit pausiert hatte.

Das StuRa-Archiv liegt räumlich im Bürotrakt der Albert-Ueberle-Straße, zu dem ich dafür weiterhin Zugang bräuchte. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn ich zur weiteren Bearbeitung des Archivs den Schlüssel behalten dürfte.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 7/0/0 Einstimmig hat die Refkonf den Antrag angenommen.

->Die Referatekonferenz beschließt, dass Johannes Knop den Schlüssel für das StuRa-Gebäude zur weiteren Bearbeitung des Archivs, das sich im Bürotrakt auf der Albert-Ueberle-Straße befindet, behalten darf, bis der AK-Räume ihn anderweitig benötigt oder zurückfordert.

7 Diskussionen und Verfahrensanträge

7.1 Räume gemeinsam nutzen

Antragsteller*in AG Räume

Antragstext: Die Refkonf informiert sich über die Situation in den VS-Räumen und erarbeitet Maßnahmen zur Verbesserung bzw. zum weiteren Vorgehen.

Weitere Informationen/Begründung/Problembereiche:

1. Trotz einiger baulicher Maßnahmen in den letzten Jahren bestehen weiterhin gravierende bauliche Mängel im StuRa-Büro. Einige Baumaßnahmen haben letztlich zu einer Verschlimmbesserung geführt - so wurden Brandschutztüren mit der falschen Öffnungsrichtung und ohne Offenhalter eingebaut, so dass es nun immer knallt, wenn Türen benutzt werden und man im Brandfall dran denken muss, dass sie nach Innen aufgehen. Außerdem fehlen an einigen Türen Schlösser, an anderen Klinken.

Mögliche Maßnahmen: Begehung mit der Sicherheitsabteilung, Einbau von Offenhaltern, Erstellen einer

Anforderungsliste, die wir zur Umsetzung ans Baudezernat schicken.

2. In den letzten Semestern mit der nach Corona wieder aufgenommenen intensiveren Nutzung der VS-Räume hat das Problem nicht angemeldeter bzw. nicht abgemeldeter Veranstaltungen, unordentlich zurückgelassener Räume, herumstehender Sachen und schlecht gereinigter Räume zugenommen.

Es wurden Gespräche geführt und erste Maßnahmen ergriffen: Bilder, wie die Räume aufgeräumt werden sollen, wurden ausgehängt; sonntags nach Veranstaltungen sollen die Stühle hochgestellt werden damit das wöchentliche Putzen am Montag erleichtert werden; Gruppen werden angehalten, volle Mülleimer am Wochenende zu leeren, damit die Reinigungskraft mehr Zeit zum Reinigen hat.

Mögliche Maßnahmen: Nutzer*innen (auch Mandatsträger*innen!) gründlicher schulen und intensiver auf die Thematik ansprechen. Ggf. sollte auch ein Entzug des Schlüssels oder eine „Aufhebung“ der Raumführung erwogen werden und die ganze oder zumindest ein Großteil der Gruppe eine neue Raumführung machen müssen. Auch sollte man Gruppen raten, sich vor größeren Veranstaltungen darüber beraten zu lassen, woran sie denken sollten vor einer Veranstaltung.

3. Offenbar gibt es Berichte über offene und/oder nicht verschlossene Eingangstüren, zumindest hat der Schließdienst uns darauf hingewiesen, dass derartige Berichte kursieren – „schuld“ sind immer entweder „die Studierenden, aka der StuRa“ oder der Schließdienst (vgl. QSM-Bericht in der letzten Refkonf am 30.05.).

Mögliche Maßnahmen: Wer geht, sollte bewusst gucken, dass die Türen (ab)geschlossen sind, damit wir sicher sein können. Wir müssen dem entgegenreten, dass hier pauschal Schuldzuweisungen vorgenommen werden, denn manchmal, wenn die Türe offen stand, war sie am Abend geschlossen und es gibt starke Indizien, wer sie offen gelassen hat (und weder zur VS gehört noch zum Schließdienst).

4. Wenn Bauarbeiten, Reparaturen oder Fensterreinigungen durchgeführt werden, werden wir nicht darüber informiert, was für alle Beteiligten zu Stress führt, weil Fenster, Arbeitsflächen etc. nicht freigeräumt sind, die Handwerker*innen sich nicht auskennen. Maßnahme der Wahl ist hier, dass wir die Verwaltung bitten, uns (und alle anderen betroffenen

Raumnutzer*innen) künftig im Vorfeld über derartige Maßnahmen zu informieren.

5. Ehemalige Mandatsträger*innen geben ihre Schlüssel nicht ab, so dass wir keine Schlüssel für neue Mandatsträger*innen haben.

Mögliche Maßnahmen: Säumige Rückgeber*innen jetzt aktiv dazu anhalten, die Schlüssel abzugeben und künftige Abgeber*innen frühzeitig dazu anhalten.

6. In nächster Zeit bekommen wir neue Möbel und müssen die alten loswerden. Außerdem stehen in Seminarraum 061 einige Tische zu viel.

Mögliche Maßnahmen: FSen fragen, was sie evtl. gebrauchen können. Das alte Sofa müssen wir wohl entsorgen, dazu muss man es wegbringen, wofür es ein Auto und Leute braucht, die mitanpacken

7. Räume sind sehr wichtig in unserer Arbeit als VS, hat aber eine eher kleinen Stellenwert in unserer Arbeit

Mögliche Maßnahmen: wir sollten mehr und regelmäßige Treffen, am besten mit Rundgang, machen und vorher bzw. nachher darüber in der Refkonf sprechen. Ggf. könnte man auch hin und wieder eine Refkonf in der Sandgasse durchführen.

Rückfragen:

Wann wurde die letzte Sache gemacht?

Brandschutzertüchtigung vor 5-6 Jahren und das Gebäude kommt aus den 20ern.

Brandschutz ist eine große Sache und wird hoch geahndet?

-> Ja, aber es gibt Begehungen es wird aber immer weggeschaut und wieder was neues gesehen. Wir haben eben Sorgen um die Lage der Räume.

Diskussion:

Wir haben ein Recht auf Räume und was machen wir da?

Wir sollten alles genau Dokumentieren und uns darum kümmern, dass es weiter geht.

Eine Sitzung im August in der Sandgasse der Refkonf, damit wir auch mal dort waren.

Allgemein sollten eigentlich alle auf alles achten und so die Aufgabe so alle verzeihen

7.2 Einmal im Jahr die Profis ranlassen

Antragsteller*in und Kontakt-Mailadresse: AG Räume

Antragstext: Künftig wird jedes Jahr jeweils für eine Hälfte des StuRa-Büros eine Grundreinigung durchgeführt.

Begründung: Die Univerwaltung kann uns einmal im Jahr eine Grundreinigung organisieren. Allerdings können wir nie das ganze Büro grundreinigen lassen, da wir dazu die ganze Fläche freiräumen müssen und nicht genug Raum haben, um alle Räume gleichzeitig freizuräumen.

Grundreinigung bedeutet auch jedes Mal, dass die Räume freigeräumt werden müssen und dabei müssen Leute mitanpacken. Das hat beim letzten Mal nicht so gut geklappt, aber gesäubert war hinterher .

Weitere Informationen: vgl. Bericht zu den Raumanträgen

Rückfragen:

Wie viele Leute sollen da auftauchen?

-> Ne, wir würden da einfach die letzte Gruppe bitten, die vor Ort ist, dies zu tun.

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 7/0/0 Antrag einstimmig angenommen!

-> Die Refkonf beschließt: Künftig wird jedes Jahr jeweils für eine Hälfte des StuRa-Büros eine Grundreinigung durchgeführt.

7.3 Diskussion zum Gespräch mit der Rektorin

Antragsteller*in: Außenreferat

Antragstext:

Wir (als Außenreferat) möchten ein Gespräch mit der Rektorin noch vor Januar führen, um wichtige Themen der VS entsprechend früh zu platzieren. Nun wollen wir hier gemeinsam Themen sammeln.

Begründung:

Wir halten als ersten Kontakt mit der neuen Rektorin erst im Januar für zu spät und möchten daher jetzt schon nach einem Termin fragen.

Uns sind jetzt folgende Themen eingefallen: Lehramt, Räume, Sanierung von Uni-Gebäuden, UB, Semesterticket usw ...

Welche Themen fallen euch noch ein? Wir sollten jetzt schon alles sammeln und danach können wir ja immer noch priorisieren.

Sobald wir einen Termin haben, wird es selbstverständlich ein Vorbereitungstreffen geben und die obengenannte Themen werden priorisiert und ausgearbeitet.

Rückfragen:

Pad erstellen? Ja wenn jemand dafür verantwortlich ist und es organisiert.

Diskussion:

GO: Verschiebung auf die nächste Sitzung und Beendung der Redeliste ->

Einstimmig angenommen

->Verschoben

7.4 Abberufung von Leon Köpfle und Simon Kleinhanß als studentische Mitglieder der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Heidelbergs

Die Referatekonferenz bringt den folgenden Antrag in den Studierendenrat ein:

Antragstext:

Der StuRa beschließt die Abberufung von

1. Leon Köpfle
2. Simon Kleinhanß

als studentische Mitglieder der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Heidelbergs.

Dies geschieht gem. § 14 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 OrgS.

Es rücken die beiden stellvertretenden Mitglieder Alina Marotta und Jessica Mantei nach.

Begründung:

Der StuRa beschließt die Abberufung von Leon Köpfle und Simon Kleinhanß, da die beiden Mitglieder der Vertretungsversammlung dem StuRa wichtige Informationen vorenthalten haben, koordiniert und zielgerichtet gegen die ausdrücklich beschlossenen Interessen der Studierendenschaft gehandelt zu haben und dem Ansehen des StuRa der Universität Heidelberg geschadet haben.

1. Die fraglichen Mitglieder haben dem StuRa relevante Informationen über Inhalt, Art und Aktualität von Einigungen mit Studierendenschaften anderer Hochschulen bezüglich Kandidaturen, Nominierungen bzw. Empfehlungen für den Verwaltungsrat des Studierendenwerkes vorenthalten. Diese Informationen besaßen sie durch ihre Position als zeitgleiche Mitglieder im Verwaltungsrat sowie durch die Tatsache, dass sie in der Vergangenheit eine koordinierende Rolle in der Vertretung der Heidelberger Studierendenschaft im Studierendenwerk eingenommen haben. Der StuRa entschied durch ihr Vorenthalten auf Grundlage falscher und unvollständiger bzw. veralteter Informationen über seine Empfehlungen zur Wahl des Verwaltungsrates, was Simon Kleinhanß und auch Leon Köpfle bekannt gewesen sein muss. In Folge führte der Beschluss zu erheblichen Missverständnissen mit Studierendenschaften anderer Hochschulen im Studierendenwerk. Dieser zumindest grob fahrlässige Mangel an Kommunikation erschüttert das Vertrauen zwischen dem StuRa und den beiden Mitgliedern der Vertretungsversammlung schwer und über das erträgliche Maß hinaus.

2. Leon Köpfle und Simon Kleinhanß haben eine eigene Nominierungsliste für studentische Mitglieder des Verwaltungsrates erstellt, in Umlauf gebracht und für sie geworben. Auf dieser Liste waren sie beide aufgeführt, nicht jedoch Peter Abelmann, für den der StuRa der Uni Heidelberg einstimmig und an erster Stelle für den Verwaltungsrat empfahl. All dies geschah ohne den StuRa auch nur in Kenntnis zu setzen und in der erkennbaren Absicht, die erklärten Interessen der Studierendenschaft zum eigenen, persönlichen Vorteil zu untergraben. Der StuRa darf nicht dulden, dass vom ihm entsandte Amtsträger*innen im Gebiet ihrer Amtsgeschäfte unmittelbar gegen ihn handeln.

3. Weiter geschah all dies auf eine Weise, die bei den anderen Studierendenschaften den Eindruck einer unkooperativen und vertrauenunwürdigen Studierendenschaft der Universität Heidelberg erwecken sollte und musste. Diese Schädigung des Ansehens kann der StuRa nicht hinnehmen. Vielmehr distanziert er sich hierdurch eindeutig von den beiden Verantwortlichen und bemüht sich nach Kräften, enger mit den Studierendenschaften der anderen Hochschulen zusammenarbeiten und neues und tieferes Vertrauen aufzubauen.

Es wird dringliche Behandlung in einer Lesung beantragt, da die relevante Sitzung der Vertretungsversammlung bereits in einigen Tage stattfindet.

Rückfragen:

-> Das Stuve gibt zu dem Fall keine Auskünfte

Diskussion:

-> Kritik dies hier öffentlich zu machen -> Gab im privaten Gespräch kein Option zu einem Klärung -> Doch wurde nur anders verstanden
-> Simone bestreitet, dass die Vorwürfe ihn betreffen und er eigentlich nicht damit zu tun hatte. -> Er gibt an, dass er besser hätte kommunizieren können
Wunsch nach Änderungsantrag um der unklaren Lage etwas mehr Rechnung zu tragen, da man davon ausgeht, dass der StuRa sonst glaubt, es wäre 100% so.

-> Es wird während Änderungsanträge verfasst werden mit der TO fortgefahren

Abstimmungsergebnis: 5/0/1 Mit Fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Änderungsantrag zu 7.4 Neuer Beschlusstext:

Der StuRa beschließt die Abberufung von

1. Leon Köpfler

2. Simon Kleinhanß

als studentische Mitglieder der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Heidelberg. Dies geschieht gem. § 14 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 OrgS.

Es rücken die beiden stellvertretenden Mitglieder Alina Marotta und Jessica Mantei nach.

Begründung:

Der StuRa beschließt die Abberufung von Leon Köpfler, da er dem StuRa wichtige Informationen vorenthalten hat sowie koordiniert und zielgerichtet gegen die ausdrücklich beschlossenen Interessen der Studierendenschaft gehandelt zu haben und dem Ansehen des StuRa der Universität Heidelberg geschadet haben.

1. Das fragliche Mitglied hat dem StuRa relevante Informationen über Inhalt, Art und Aktualität von Einigungen mit Studierendenschaften anderer Hochschulen bezüglich Kandidaturen, Nominierungen bzw. Empfehlungen für den Verwaltungsrat des Studierendenwerkes vorenthalten. Diese Informationen besaß er durch seine Position als zeitgleiches Mitglied im Verwaltungsrat sowie durch die Tatsache, dass er in der Vergangenheit eine koordinierende Rolle in der Vertretung der Heidelberger Studierendenschaft im Studierendenwerk eingenommen hat. Der StuRa entschied durch ihr Vorenthalten auf Grundlage falscher und unvollständiger bzw. veralteter Informationen über seine Empfehlungen zur Wahl des Verwaltungsrates, was Leon Köpfler bekannt gewesen sein muss. In Folge führte der Beschluss zu erheblichen Missverständnissen mit Studierendenschaften anderer Hochschulen im Studierendenwerk. Dieser zumindest grob fahrlässige Mangel an Kommunikation erschüttert das Vertrauen zwischen dem StuRa und dem Mitglied der Vertretungsversammlung schwer und über das erträgliche Maß hinaus.

2. Leon Köpfler hat eine eigene Nominierungsliste für studentische Mitglieder des Verwaltungsrates erstellt, in Umlauf gebracht und für sie geworben. Auf dieser Liste waren er und Simon Kleinhanß beide aufgeführt, nicht jedoch Peter Abelmann, für den der StuRa der Uni Heidelberg einstimmig und an erster Stelle für den Verwaltungsrat empfahl. All dies geschah ohne den StuRa auch nur in Kenntnis zu setzen und in der erkennbaren Absicht, die erklärten Interessen der Studierendenschaft zum eigenen, persönlichen Vorteil zu untergraben. Der StuRa darf nicht dulden, dass vom ihm entsandte Amtsträger*innen im Gebiet ihrer Amtsgeschäfte unmittelbar gegen ihn handeln.

3. Weiter geschah all dies auf eine Weise, die bei den anderen Studierendenschaften den Eindruck einer unkooperativen und vertrauenunwürdigen Studierendenschaft der Universität Heidelberg erwecken sollte und musste. Diese Schädigung des Ansehens kann der StuRa nicht hinnehmen. Vielmehr distanziert er sich hierdurch eindeutig von dem Verantwortlichen und bemüht sich nach Kräften, enger mit den Studierendenschaften der anderen Hochschulen zusammenarbeiten und neues und tieferes Vertrauen aufzubauen.

Der StuRa beschließt weiter die Abberufung von Simon Kleinhanß aus den folgenden Gründen:

1. Er war möglicherweise an den in den Punkten 1-3 bei Leon Knöpfle genannten Vorwürfen beteiligt. Die RefKonf konnte dies nicht abschließend feststellen, er hat jedoch über mehrere Jahre mit Leon Knöpfle im Verwaltungsrat eng zusammengearbeitet, sich regelmäßig mit ihm ausgetauscht und ist auch auf der von Leon Knöpfle genannten Liste aufgeführt. Dies alles spricht dafür, dass er zumindest nicht völlig in Unkenntnis über die Vorgänge war.

Die RefKonf konnte das nicht sicher feststellen. Simon Kleinhanß war in der Sitzung anwesend und hat diese Vorwürfe zurückgewiesen. Er habe erst nach der Aufstellung der Liste von dieser erfahren und sei nicht an einem Abstimmungsprozess mit anderen Hochschulen beteiligt gewesen.

2. Vorzuwerfen ist ihm jedenfalls, dass er nicht mit dem StuRa und insbesondere Peter Abelmann,

dem 1. Vorschlag des StuRa für den Verwaltungsrat, kommuniziert hat über die durchaus komplizierte Art und Weise wie man dort kandidiert und dass er seine Kandidatur bereits eigenständig eingereicht hat.

Zudem war die Kommunikation mit den anderen Vertretern der VS und der anderer Hochschulen von seiner Seite nicht vorhanden. Dies wäre aufgrund seiner Erfahrung aber durchaus zu erwarten.

Es wird dringliche Behandlung in einer Lesung beantragt, da die relevante Sitzung der Vertretungsversammlung bereits in einigen Tagen stattfindet.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 5/0/1 Mit Fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

-> Die Refkonf beschließt folgenden Antrag zur nächsten StuRa-Sitzung zu stellen:

Der StuRa beschließt die Abberufung von

1. Leon Köpfler

2. Simon Kleinhanß

**als studentische Mitglieder der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Heidelbergs.
Dies geschieht gem. § 14 Abs. 2 S. 2 Nr. 4 OrgS.**

Es rücken die beiden stellvertretenden Mitglieder Alina Marotta und Jessica Mantei nach.

Begründung:

2023-6-27

Protokoll Referatekonferenz (öffentlich)

18 / 24

Der StuRa beschließt die Abberufung von Leon Köpfler, da er dem StuRa wichtige Informationen vorenthalten hat sowie koordiniert und zielgerichtet gegen die ausdrücklich beschlossenen Interessen der Studierendenschaft gehandelt zu haben und dem Ansehen des StuRa der Universität Heidelberg geschadet haben.

1. Das fragliche Mitglied hat dem StuRa relevante Informationen über Inhalt, Art und Aktualität von Einigungen mit Studierendenschaften anderer Hochschulen bezüglich Kandidaturen, Nominierungen bzw. Empfehlungen für den Verwaltungsrat des Studierendenwerkes vorenthalten. Diese Informationen besaß er durch seine Position als zeitgleiches Mitglied im Verwaltungsrat sowie durch die Tatsache, dass er in der Vergangenheit eine koordinierende Rolle in der Vertretung der Heidelberger Studierendenschaft im Studierendenwerk eingenommen hat. Der StuRa entschied durch ihr Vorenthalten auf Grundlage falscher und unvollständiger bzw. veralteter Informationen über seine Empfehlungen zur Wahl des Verwaltungsrates, was Leon Köpfler bekannt gewesen sein muss. In Folge führte der Beschluss zu erheblichen Missverständnissen mit Studierendenschaften anderer Hochschulen im Studierendenwerk. Dieser zumindest grob fahrlässige Mangel an Kommunikation erschüttert das Vertrauen zwischen dem StuRa und dem Mitglied der Vertretungsversammlung schwer und über das erträgliche Maß hinaus.

2. Leon Köpfler hat eine eigene Nominierungsliste für studentische Mitglieder des Verwaltungsrates erstellt, in Umlauf gebracht und für sie geworben. Auf dieser Liste waren er und Simon Kleinhanß beide aufgeführt, nicht jedoch Peter Abelmann, für den der StuRa der Uni Heidelberg einstimmig und an erster Stelle für den Verwaltungsrat empfahl. All dies geschah ohne den StuRa auch nur in Kenntnis zu setzen und in der erkennbaren Absicht, die erklärten Interessen der Studierendenschaft zum eigenen, persönlichen Vorteil zu untergraben. Der StuRa darf nicht dulden, dass vom ihm entsandte Amtsträger*innen im Gebiet ihrer Amtsgeschäfte unmittelbar gegen ihn handeln.

3. Weiter geschah all dies auf eine Weise, die bei den anderen Studierendenschaften den Eindruck einer unkooperativen und vertrauenunwürdigen Studierendenschaft der Universität Heidelberg erwecken sollte und musste. Diese Schädigung des Ansehens kann der StuRa nicht hinnehmen. Vielmehr distanziert er sich hierdurch eindeutig von dem Verantwortlichen und bemüht sich nach Kräften, enger mit den Studierendenschaften der anderen Hochschulen zusammenarbeiten und neues und tieferes Vertrauen aufzubauen.

Der StuRa beschließt weiter die Abberufung von Simon Kleinhanß aus den folgenden Gründen:

1. Er war möglicherweise an den in den Punkten 1-3 bei Leon Köpfler genannten Vorwürfen beteiligt. Die RefKonf konnte dies nicht abschließend feststellen, er hat jedoch über mehrere Jahre mit Leon Köpfler im Verwaltungsrat eng zusammengearbeitet, sich regelmäßig mit ihm ausgetauscht und ist auch auf der von Leon Köpfler genannten Liste aufgeführt. Dies alles spricht dafür, dass er zumindest nicht völlig in Unkenntnis über die Vorgänge war. Die RefKonf konnte das nicht sicher feststellen. Simon Kleinhanß war in der Sitzung anwesend und hat diese Vorwürfe zurückgewiesen. Er habe erst nach der Aufstellung der Liste von dieser erfahren und sei nicht an einem Abstimmungsprozess mit anderen Hochschulen beteiligt gewesen.

2. Vorzuwerfen ist ihm jedenfalls, dass er nicht mit dem StuRa und insbesondere Peter Abelmann,

dem 1. Vorschlag des StuRa für den Verwaltungsrat, kommuniziert hat über die durchaus komplizierte Art und Weise wie man dort kandidiert und dass er seine Kandidatur bereits eigenständig eingereicht hat.

Zudem war die Kommunikation mit den anderen Vertretern der VS und der anderer Hochschulen von seiner Seite nicht vorhanden. Dies wäre aufgrund seiner Erfahrung aber durchaus zu erwarten.

Es wird dringliche Behandlung in einer Lesung beantragt, da die relevante Sitzung der Vertretungsversammlung bereits in einigen Tagen stattfindet.

7.5 Aufhebung der Empfehlung von Simon Kleinhanß für die Wahl zum Verwaltungsrat des Studierendenwerks Heidelberg

Die Referatekonferenz beschließt, den folgenden Antrag in den Studierendenrat einzubringen:

Antragstext:

Der StuRa beschließt, die Empfehlung von Simon Kleinhanß für die Wahl zum Verwaltungsrat des Studierendenwerks Heidelberg aufzuheben.

Begründung:

Der StuRa reduziert seine Empfehlung auf eine Person, um den Studierendenschaften anderer Hochschulen nicht im Wege zu stehen, ihre eigenen Interessen selbstständig zu vertreten. Die vielfältigen Anliegen verdienen eigene Stimmen. Der StuRa hatte keine Kenntnis darüber, dass die Empfehlung zweier Personen zu einem Interessenkonflikt zwischen Studierendenschaften führen würde und betont die Bedeutung der hochschulübergreifenden Kooperation und Rücksicht für die effektive Repräsentation und Vertretung studentischer Interessen überall.

Der StuRa entscheidet sich aus zweierlei Gründen dafür, die Empfehlung von Simon Kleinhanß aufzuheben:

Erstens hatte Peter Abelmann im Gegensatz zu Simon Kleinhanß die einstimmige Empfehlung des StuRa erhalten. Diesem demokratischen Ergebnis sollte Rechnung getragen werden.

Zweitens hatte Simon Kleinhanß es als aktuelles Verwaltungsratsmitglied unterlassen, den StuRa angemessen über Wahlmodus und zwischenuniversitäre Einigungen zum Verwaltungsrat zu informieren, was die vorliegende Situation überhaupt erst mitverursacht hat. Gravierender noch hat er mit dem weiteren aktuellen studentischen Mitglied des

Verwaltungsrates für die Universität Heidelberg, Leon Köpfler, in den letzten Wochen darauf hingearbeitet, entgegen der ausdrücklichen Empfehlung des StuRa eine Wiederwahl der beiden zu erreichen, ohne den StuRa auch nur in Kenntnis zu setzen geschweige denn zu konsultieren. Wer es so befördert, dass die beschlossenen Positionen der Heidelberger Studierendenschaft untergraben werden, ist völlig ungeeignet, ihre Interessen im Verwaltungsrat des StuWe zu vertreten.

Rückfragen:

Diskussion:

Gleiche Debatte und ähnliche Begründen bitte Debatte abkürzen.

Abstimmungsergebnis:

Änderungsantrag 7.5.1 wurde angenommen

Änderungsanträge 7.5.2 wurde abgelehnt

Gesamtantrag mit Änderungen durch 7.5.1: 5/0/1 Mit fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde der Antrag angenommen.

Änderungsantrag zu 7.5 Neuer Beschlusstext:

Der StuRa reduziert seine Empfehlung auf eine Person, um den Studierendenschaften anderer Hochschulen nicht im Wege zu stehen, ihre eigenen Interessen selbstständig zu vertreten. Die vielfältigen Anliegen verdienen eigene Stimmen. Der StuRa hatte keine Kenntnis darüber, dass die Empfehlung zweier Personen zu einem Interessenkonflikt zwischen Studierendenschaften führen würde und betont die Bedeutung der hochschulübergreifenden Kooperation und Rücksicht für die effektive Repräsentation und Vertretung studentischer Interessen überall.

Der StuRa entscheidet sich aus zweierlei Gründen dafür, die Empfehlung von Simon Kleinhanß aufzuheben:

Erstens hatte Peter Abelmann im Gegensatz zu Simon Kleinhanß die einstimmige Empfehlung des StuRa erhalten. Diesem demokratischen Ergebnis sollte Rechnung getragen werden. Zweitens hatte Simon Kleinhanß es als aktuelles Verwaltungsratsmitglied unterlassen, den StuRa angemessen über Wahlmodus und möglicherweise zwischenuniversitäre Einigungen zum Verwaltungsrat zu informieren, was die vorliegende Situation überhaupt erst mitverursacht hat. Gravierender noch hat er eventuell mit dem weiteren aktuellen studentischen Mitglied des Verwaltungsrates für die Universität Heidelberg, Leon Köpfler, in den letzten Wochen darauf hingearbeitet, entgegen der

ausdrücklichen Empfehlung des StuRa eine Wiederwahl der beiden zu erreichen, ohne den StuRa auch nur in Kenntnis zu setzen geschweige denn zu konsultieren. Wer es so möglicherweise befördert, dass die beschlossenen Positionen der Heidelberger Studierendenschaft untergraben werden, ist ungeeignet, ihre Interessen im Verwaltungsrat des StuWe zu vertreten.

Zu Gunsten einer anderen Hochschule sollte der StuRa daher auf seinen 2. Platz im Verwaltungsrat verzichten.

Es wird dringliche Behandlung in einer Lesung beantragt, da die relevante Sitzung der Vertretungsversammlung bereits in einigen Tagen stattfindet.

Rückfragen:

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 5/0/1 Mit 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde dieser Änderungsantrag angenommen

2 Änderungsantrag zu 7.5

Antragstext: Bleibt gleich.

Begründung ändern zu:

Der Stura reduziert seine Empfehlung auf eine Person, um den Studierendenschaften anderer Hochschulen nicht im Wege zu stehen, ihren eigenen Interessen selbständig zu vertreten. Die vielfältigen Anliegen verdienen eigene Stimmen. Der Stura betont die Bedeutung der hochschulübergreifenden Kooperation und Rücksicht für die effektive Repräsentation und Vertretung studentischer Interessen überall.

Der Stura entscheidet sich aus folgendem Grund dafür, die Empfehlung von Simon Kleinhanß aufzuheben: Peter Abelmann hatte im Gegensatz zu Simon Kleinhanß die einstimmige Empfehlung des Stura erhalten. Diesem demokratischen Ergebnis sollte Rechnung getragen werden.

Rückfragen

Diskussion

Es sollte eigentlich im STuRa diskutiert werden wie das zu sehen ist.

Es sollte so im StuRa gestellt werden und wir sollen das mal schauen.

Simon kann im StuRa sagen, dass er andere Meinung ist dazu und kann aus breiter Meinung wählen.

Abstimmungsergebnis: 0/4/2 Vier Nein und keiner Ja und zwei Enthaltungen wurde der Antrag abgelehnt

-> Die Refkonf beschliesst folgenden Antrag an den nächsten Stura zu senden:

Der StuRa reduziert seine Empfehlung auf eine Person, um den Studierendenschaften anderer Hochschulen nicht im Wege zu stehen, ihre eigenen Interessen selbstständig zu vertreten. Die vielfältigen Anliegen verdienen eigene Stimmen. Der StuRa hatte keine Kenntnis darüber, dass die Empfehlung zweier Personen zu einem Interessenkonflikt zwischen Studierendenschaften führen würde und betont die Bedeutung der hochschulübergreifenden Kooperation und Rücksicht für die effektive Repräsentation und Vertretung studentischer Interessen überall.

Der StuRa entscheidet sich aus zweierlei Gründen dafür, die Empfehlung von Simon Kleinhanß aufzuheben:

Erstens hatte Peter Abelmann im Gegensatz zu Simon Kleinhanß die einstimmige Empfehlung des StuRa erhalten. Diesem demokratischen Ergebnis sollte Rechnung getragen werden. Zweitens hatte Simon Kleinhanß es als aktuelles Verwaltungsratsmitglied unterlassen, den StuRa angemessen über Wahlmodus und möglicherweise zwischenuniversitäre Einigungen zum Verwaltungsrat zu informieren, was die vorliegende Situation überhaupt erst mitverursacht hat. Gravierender noch hat er eventuell mit dem weiteren aktuellen studentischen Mitglied des Verwaltungsrates für die Universität Heidelberg, Leon Köpfler, in den letzten Wochen darauf hingearbeitet, entgegen der ausdrücklichen Empfehlung des StuRa eine Wiederwahl der beiden zu erreichen, ohne den StuRa auch nur in Kenntnis zu setzen geschweige denn zu konsultieren. Wer es so möglicherweise befördert, dass die beschlossenen Positionen der Heidelberger Studierendenschaft untergraben werden, ist ungeeignet, ihre Interessen im Verwaltungsrat des StuWe zu vertreten.

Zu Gunsten einer anderen Hochschule sollte der StuRa daher auf seinen 2. Platz im Verwaltungsrat verzichten.

Es wird dringliche Behandlung in einer Lesung beantragt, da die relevante Sitzung der Vertretungsversammlung bereits in einigen Tagen stattfindet.

8 Wahlen

6.1 Kandidatur für den Stellvertretenden Vorsitz(w): Bernice (Antira) (2. Lesung)

- Ⓢ Die Kandidatin muss eine gewählte Referent*in sein und danach vom Stura bestätigt werden.

Kandidatur:

Lieber Vorsitz, liebe RefKonf,

Auf Vorschlag von Diana möchte ich mich hiermit bei euch darum bewerben für die Stelle der stellvertretenden Vorsitzenden vorgeschlagen zu werden.

Wie ihr wisst, bemühe ich als Antirassismus Referentin stets darum im Austausch und gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Referaten, sowie Präsidium und Vorsitz. Da ich dadurch die relativ gut mit den VS Strukturen und den aktiven Personen bekannt bin und in regelmäßigem Austausch stehe, bin ich für den Posten gut geeignet. Gerne würde ich mich dabei in angemessenem Rahmen auch besser in die universitären Strukturen und die weiteren diversen Aufgaben des Vorsitzes einarbeiten. Nach Rücksprache mit Ole, der schon länger als Peters Stellvertretung tätig ist, bin ich auch sehr zuversichtlich, dass ich die nötigen Aufgaben zuverlässig ausführen kann. Sollte ich vom StuRa bestätigt werden, kann ich mir in Abhängigkeit der zukünftigen Team-Entwicklungen auch gut vorstellen diese Aufgabe für die verbleibende Dauer meines Studiums (5 Semester) zu übernehmen.

Für Fragen stehe ich auf bekannten Wegen immer zur Verfügung.

Rückfragen:

Wer bist du?

Ich komme aus dem AnitRa referat und bin dort hauptsächlich aktiv, siehe Beschreibung des AntiRa-Refs.

Diskussion:

Abstimmungsergebnis: 8/0/1 Mit einer Enthaltung und acht Ja Stimmen angenommen.

-> Geht zur Bestätigung an den StuRa

9 Sonstiges

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Heidelberg der 27. Juni 2023

Genehmigt am 11. Juli 2023

Gez Diana Zhunussova und Peter Abelmann